

# Quartierverein Fluntern

Die Auflösung der Bilderrätsel zu Fluntern  
aus der Quartierzeitschrift „Flunterm“

## Augenöffner #3 (05|2017)



**„Wo in Zürich trifft man dieses Fluntern-Wappen?“**

Überall, lautet die Antwort auf unsere Mai-Frage – praktisch in der ganzen Stadt kann man dieses Flunterm Wappen sehen: Denn es fährt an einem **Tram 2000**. Diese Serie wurde ab Herbst 1979 in Dienst gestellt, und rund zwei Dutzend der sogenannten Gelenktriebwagen (technisch Be 4/6), also der vorderen motorisierten und mit Drehgelenk versehenen Tramwagen wurden mit Wappen der ehemaligen Zürcher Vororte und jetzigen Stadtquartiere geschmückt.

Erkennen Sie alle Wappen auf den Trams, wenn Sie mit offenen Augen durch unsere Strassen gehen? Vielleicht packt Sie auch die Lust, eines dieser Quartiere und ehemaligen Dörfer zu erkunden und mit neuem Blick wieder zu entdecken?

Allerdings führt nicht unbedingt das jeweilige Wappentram zum Ziel: Die meisten Tram 2000 werden auf allen VBZ-Strecken eingesetzt. Übrigens: 'unser' Flunterm Tram trägt die Nummer 2006.



Wer kennt noch diese Namen der **Schweizer Industriegeschichte**? – Die Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik Schlieren, **die Wagi**, die nach der Schliessung 1985 mit der Neueröffnung des Wagi-Museums am 2.9.2017 Eisenbahneratmosphäre nach Schlieren zurückbringt; – die frühere **Schindler Waggon AG** in Altenrhein; – die ehemalige **Schweizerische Industrie-Gesellschaft SIG** in Neuhausen; – die BBC, die **Brown Boweri & Co.** von Baden, 1988 zur ABB verschmolzen. Sie alle haben damals das Tram 2000 gebaut.

Die **erste Eisenbahn der Schweiz** – klar, die Spanisch-Brötli-Bahn zwischen Zürich und Baden im Jahr 1847! Oder doch schon die Strecke Strassburg–Basel mit dem kurzen Abschnitt von St. Louis zum Basler Bahnhof St. Johann 1844? – Alles falsch! Die erste Eisenbahn in der Schweiz fuhr – in Fluntern! Was die Definition einer Eisenbahn bereits voll erfüllte, war die Bahn, die zum **Bau des Kantonsspitals (1835–1842)** errichtet wurde, im Jahre 1837! „Der Volksbote“ vom 3. Weinmonat (Oktober) 1837 hebt dies unter „Bau-notizen“ auch gebührend hervor (zitiert in Bruno Gislens "Rösslitram. Illustrierte Geschichte der Zürcher Pferdebahn", Verein Tram Museum Zürich, 2015).

Die beiden 24-jährigen **Architekten** des alten Kantonsspitals haben weitere Spuren in Zürich hinterlassen. **Leonhard Zeugheer** (1812–1866): Kirche Neumünster; Pfrundhaus Leonhardstrasse 18; Villa Wesendonck (heutiges Museum Rietberg); die Escherhäuser am Zeltweg, wo in der Nr. 9 Johanna Spyri wohnte; Hotel Bellevue. **Gustav Albert Wegmann** (1812–1858): der **erste Zürcher Bahnhof**, wo die Spanisch-Brötli-Bahn dampfte (aber eben erst 10 Jahre nach seiner ersten Schweizer Eisenbahn in Fluntern); Alte Kantonsschule (heutige Pädagogische Hochschule); (Theater-) Villa Tobler an der Winkelwiese; Freimaurerloge auf dem Lindenhof.

Vom damaligen Kantonsspital steht seit dem Neubau (1941–1953) von Haefeli Moser Steiger nur noch die **Alte Anatomie** an der Gloriastrasse 19. Und diese wird nun, beim künftigen Neubau des Universitätsspitals, für das Quartier Fluntern eine Informationsplattform zum Hochschulquartier-Projekt „Berthold“.



Kantonsspital Zürich. Postkarte, 1923; eigene Sammlung

Veröffentlicht wird die Lösung der Augenöffner-Bildrätsel aus der Quartierzeitschrift „Flunterm“ auf der Quartierverein-Website [www.zuerich-fluntern.ch](http://www.zuerich-fluntern.ch) und in der Vitrine bei der Vorderberg-Tiefgarage.  
Lorenzo Käser, Zürich-Fluntern